



UNIVERSITÄT ROSTOCK

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2002 / 2003

Beginn des Lehrsemesters am Institut für Soziologie

Lehrstühle Demographie und Bevölkerungssoziologie: 07.10.2002

Lehrstühle Soziologie: 14.10.2002

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss
18051 Rostock

Sekretariat: 498 43 63
FAX: 498 43 64
Internet: <http://www.soziologie.uni-rostock.de>
Studienberatung: 498 43 98

Professoren und MitarbeiterInnen des Instituts für Soziologie und Demographie

Prof. Dr. P. A. Berger - Institutssprecher -	Lehrstuhl Makrosoziologie	Tel.: 498 43 62
Dipl.-Oecotroph. C. Neu	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. Heike Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
M. Martens	Sekretariat - Prof. Voigt/Prof. Berger	Tel.: 498 43 63
Prof. Dr. R. Dinkel	Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie	Tel.: 498 43 22
Dr. Tracy Armstrong	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 27
Dipl.-Geogr. B. Schneider	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 26
Astrid Jahncke	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
Prof. Dr. J. Huinink	Lehrstuhl Bevölkerungs- und Familiensoziologie	Tel.: 498 43 31
Dr. D. Konietzka Studienberatung	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 37
Dipl.-Soz. T. Schröder Studienberatung	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 35
J. Tesche	Sekretariat – Prof. Huinink	Tel.: 498 43 32
N. N.	Lehrstuhl Mikrosoziologie	Tel.: 498 43 93
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 96
Dr. M. Meyerfeldt Studienberatung	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Tel.: 498 43 98
A. Bachmann	Sekretariat - Prof. Preisendörfer	Tel.: 498 43 94
Prof. Dr. P. Voigt	Lehrstuhl Soziologische Theorie und Theoriengeschichte	Tel.: 498 44 25
Dipl.-Phil. B. Minx	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

59100

Titel: **Einführung in die Soziologie – Teil I** (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Voigt
Zeit: 07.30 – 09.00 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Parkstraße 6, Hörsaal III

- *Grundstudium – (Modul A)*

Lerninhalte und –ziele:

Die Vorlesung dient der Einführung der Studierenden in den engeren Gegenstand der Soziologie. An ausgewählten Beispielen sollen vorherrschende soziologische Denkweisen und –strukturen erörtert werden. Behandelt wird dabei die innere Systematik und Logik der Soziologie als Wissenschaftsdisziplin und vor allem die Handhabung ihrer wichtigsten Grundbegriffe und Kategorien. Anhand der Darstellung ausgewählter „Anschlussstücke“ wird der integrative und disziplinübergreifende Aspekt soziologischen Denkens betont.

Die Einführungsvorlesung versteht sich als Pflichtveranstaltung im Grundstudium für alle BA-Studierenden (Soziologie), Beifachstudierenden sowie für die Studierenden des Diplomstudienganges Demographie.

Der Einführungskurs endet für BA-Studierende (Soziologie) und Beifachstudierende am Ende des Teiles II (Ende Sommersemester 2003!) mit einer 2-stündigen Abschlussklausur.

Die Studierenden des Diplomstudienganges Demographie beenden den Teil I mit einer 2-stündigen Abschlussklausur.

Basisliteratur:

- Korte/Schäfers (Hrsg.)
Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Leske und Budrich, Opladen, 1992.
- Korte/Schäfers (Hrsg.)
Einführung in Praxisfelder der Soziologie, Leske und Budrich, Opladen, 1997.
- Treibel, Annette
Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Leske und Budrich, Opladen, 1993.
- Schäfers, Bernhard (Hrsg.)
Grundbegriffe der Soziologie, 2. Aufl., Leske und Budrich, Opladen, 1986.
- Mikl-Horke, G.
Soziologie, Oldenbourg Verlag, München/Wien, 1989.

Ergänzungsliteratur:

- Huinink, Johannes
Orientierung Soziologie – Was sie kann, was sie will. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg, 2001.
- Elias, Norbert
Was ist Soziologie? 7. Aufl., Juventa Verlag München, 1993.
- J. August Schülein/K.-M. Brunner
Soziologische Theorien. Eine Einführung für Amateure. Springer Verlag Wien New York, 1994.

59100

Titel: Einführung in die Soziologie – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Voigt
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr o d e r 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag o d e r Mittwoch
Ort: Parkstraße 6, HS I o d e r Ulmenstraße 69, SR 224

- *Grundstudium – (Modul A)*

Bemerkung: Ausschließlich für BA - Soziologie und Diplom-Demographen!

Lerninhalte und -ziele:

Die Übung dient der Vertiefung und Festigung des in der Einführungsvorlesung vermittelten Wissens. Anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ soll der sichere Gebrauch von soziologischen Grundbegriffen und Kategorien geübt werden.

Die Übung versteht sich als Pflichtveranstaltung im Grundstudium für BA-Studierende (Soziologie) und Diplom-Demographen.

Nach Beendigung der Übung werden bei aktiver Mitarbeit Teilnahmenachweise attestiert.

Basisliteratur:

- Esser, H.:
Soziologie - allgemeine Grundlagen, Campus Verlag, 1993.
- Endruweit, G./Trommsdorff, G.:
Wörterbuch der Soziologie, 3. Bd., Stuttgart, 1993.
- Korte, H./Schäfers, B.:
Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Opladen, 1995.

59102

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Dr. Christoph Bühler
Zeit: 11.15 - 12.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Parkstraße 6, Hörsaal I

- Grundstudium - (Modul B)

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist obligatorisch im Grundstudium der Soziologie und der Demographie. Weitere interessierte Studierende sind willkommen.

Ziel der auf zwei Semester hin angelegten Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, der historischen Entwicklung und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt von Teil I der Veranstaltung stehen Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung sowie Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben. Auf konkrete Erhebungsverfahren und Techniken der statistischen Auswertung empirischer Daten wird erst in Teil II eingegangen.

Basisliteratur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

59102

Titel: **Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Teil I (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): N. N.
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Parkstraße 6, Hörsaal I

- *Grundstudium - (Modul B)*

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist obligatorisch und gleichzeitig begrenzt auf Studierende im Studiengang BA - Soziologie und in der Diplom-Demographie.

Es handelt sich um eine Übung, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die Soziologie im Studiengang BA bzw. im Studiengang der Diplom-Demographie studieren. In der Übung soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von den Teilnehmer/innen werden zudem eigenständige Beiträge erwartet, indem ausgewählte Texte, beispielhafte empirische Studien u.ä. vorgestellt, referiert und kritisch unter die Lupe genommen werden. Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der sog. kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Basisliteratur:

Von Stunde zu Stunde werden andere Texte besprochen und diese werden zu Beginn der Übung als Referatsthemen an die Studierenden verteilt.

59107

Titel: Demographie – Teil I (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Reiner Dinkel
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr u n d 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Montag u n d Mittwoch
Ort: Parkstraße 6, Hörsaal II Parkstraße 6, Hörsaal I

- Grundstudium Diplom-Demographie – (Modul L / Modul F)

Lerninhalte und Ziele:

Einführung in die Demographie für Studenten des Grundstudiums. In der Vorlesung werden die wichtigsten Grundbegriffe der Demographie eingeführt und grundlegende Methoden erläutert. Schwerpunkt sind die demografischen Messkonzepte, demographische Alterung, Grundlagen der Mortalität, Migration und Prognose. Es werden auch Anwendung demographischer Modelle und deren Konsequenzen besprochen.

Literatur:

Flaskämper, Paul
Bevölkerungsstatistik, Verlag Richard Meiner, Hamburg 1962

Esenwein-Rothe, Ingeborg
Einführung in die Demographie, F. Steiner Verlag, Wiesbaden 1982

59107

Titel: Demographie – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Dipl.-Geogr. B. Schneider
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- *Grundstudium* -

Lerninhalte und Ziele:

Die Übung stellt eine dringend empfohlene Ergänzung zur Vorlesung Demographie I dar. Es werden die in der Vorlesung erarbeiteten Methoden an Beispielen besprochen und mit Übungsaufgaben gerechnet. Das Ziel der Übung ist ein vertiefendes Verständnis der Zusammenhänge.

59109

Titel: **Demographische Analysemethoden: Geschlecht, Klasse und ethnische-/Rassenpolitik in der Zeit der Weltglobalisierung (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Tracy Armstrong
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grundstudium – (Halbmodul C 2 / Modul F)

Bemerkungen:

Die Veranstaltung richtet sich überwiegend an Studierende der Demographie und Soziologie. Sie ist offen für Neben- und Beifach.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Verbindung zwischen Fertilität, Mortalität und Wanderung in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien sowie ihren damit verbundenen demographischen Tendenzen und Konsequenzen zu verschaffen. Dabei stehen Geschlecht, Klasse und ethnische-/Rassenpolitik der Bevölkerung sowie die Messung der Fertilität, Mortalität und Migration im Zentrum der Betrachtung. Nachdem im Kurs zuerst die Strukturen der Länder nach verschiedenen demographischen und sozioökonomischen Merkmalen wie Alter, Bildung, Einkommen und Wohnort analysiert werden, stehen dann Aspekte wie physischer und psychischer Zustand der Bevölkerung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Mittelpunkt der Untersuchung.

Literatur:

Die nötige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

59105

Titel: **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
in der Soziologie (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr o d e r 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- *Grundstudium – (Halbmodul E 1)*

Teilnahmebedingungen:

Dieses Seminar ist ausschließlich für **Studienanfänger** im BA - Soziologie bestimmt!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Universitäre Veranstaltungen;
- Gegenstand der Soziologie;
- Theorie und Empirie; Spezielle Soziologien;
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Übernahme eines Referats oder die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
Einführung in Spezielle Soziologien, Leske und Budrich, 1993.

59106

Titel: Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): PD Dr. Detlef Wahl
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Parkstraße 6, Hörsaal I

- *Grundstudium – (Halbmodul C 2 / Modul F)*

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:

- Das Problem der Entwicklung und die Entwicklungsländer
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik
- Grundlegende demographische Prozesse
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Migration und Urbanisierung
- Soziale Aspekte des Bildungswesens in Entwicklungsländern
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Fallstudie zu einem entwicklungspolitischen Großprojekt
- Entwicklungspolitische und entwicklungssociologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur:

- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP):
Bericht über die menschliche Entwicklung, 1997, UNO-Verlag, Bonn 1997.
- Nohlen, D. (Hrsg.):
Lexikon Dritte Welt, Reinbeck 1994.
- Nohlen, D. (Hrsg.):
Dritte Welt. Gesellschaft - Kultur - Entwicklung, München 1987 (Pipers Wörterbuch zur Politik, Nr. 6).
- Nuschler, F.:
Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995.

59170

Titel: Statistische Analysen zur Familienentwicklung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dipl.-Soz. Torsten Schröder
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, PC Pool 223

- Grundstudium - (Halbmodul C 2 / Modul D)

Voraussetzungen:

Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten statistischen Verfahren. Sicherheit im Umgang mit dem Computer. Darüber hinaus die Bereitschaft, sich aktiv - auch außerhalb der Veranstaltung - mit dem Programmpaket SPSS auseinanderzusetzen, um die gestellten Fragen eigenständig zu bearbeiten..

Kommentar:

Familiensoziologisch relevante Themen werden in den Medien oftmals sehr konträr diskutiert. Eine Ursache für die häufig weit auseinander liegenden Meinungen ist die oftmals schwierige Datenlage. So können schon einfache Kennzahlen, wie die Heiratswahrscheinlichkeit, das Durchschnittseinkommen oder die Fruchtbarkeit einer bestimmten Altersgruppe auf sehr unterschiedliche Art berechnet werden. Zudem wird eine wirkliche Erklärung beschriebenen Wandlungsprozesse weitgehend vernachlässigt: Welches sind beispielsweise die Gründe für die stark gestiegenen Scheidungsziffern und die gesunkene Fertilität? Kann von einer „Einkommensarmut“ bei kinderreichen Familien gesprochen werden - und wenn ja: Wie kann sie gemessen werden, und wie macht sie sich bemerkbar? Sollte unsere Gesellschaft heutzutage tatsächlich noch die Eheschließung finanziell bevorteilen, um auf diese Art Anreize für die Geburt von Kindern zu schaffen? Welche Alternativen existieren? Fragen dieser Art werden anhand geeigneter aktueller Daten im Seminar - im Rahmen kleiner Projekte - untersucht.

Dieses Seminar wendet sich an Studenten im Grundstudium mit einer (weitgehend) abgeschlossenen Statistikausbildung, die ihr theoretisches Wissen über Statistik und SPSS praktisch Anwenden und vertiefen möchten. Ausgehend von den geschilderten Fragestellungen wird in die Anwendung deskriptiver und schließender Verfahren der Statistik eingeführt. Dabei werden wir folgende Fragen behandeln: Wie werden die theoretisch oder inhaltlich motivierten Fragestellungen in empirische, mit SPSS bearbeitbare, Probleme übersetzt? Auf welche Weise können die zugrundegelegten Variablen operationalisiert werden? Welches sind jeweils adäquate statistischen Verfahren, um sie zu untersuchen? Wie können schließlich die gefundenen Ergebnisse interpretiert werden?

Basisliteratur:

Wittenberg, Reinhard (1998): Grundlagen computerunterstützter Datenanalyse (UTB)
Hill, Paul B./Kopp, Johannes (1995): Familiensoziologie (Teubner)

59110

Titel: **Einführung in das Arbeiten mit SPSS (2 SWS)**

Art der Veranstaltung:	Seminar	
Lehrende(r):	Stefan Noel	N. N.
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr	o d e r 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag:	Donnerstag	o d e r Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, PC-Pool 223	

- Grundstudium – (Modul D)

(nur für Studierende im Erst- oder Zweitfach Soziologie und Diplom-Demographie)

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Programms SPSS („*Statistical Package for the Social Sciences*“) für Windows. Dabei sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, vorhandene Daten aufzubereiten (Kodierung und Strukturierung von Daten), uni- und bivariate Auswertungen eines Datensatzes vorzunehmen und die Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren.

Jeder Interessierte sollte sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit der Benutzung der PCs im PC-Pool (auf jeden Fall eigene Benutzerkennung beantragen) und den Grundlagen der Statistik vertraut machen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

59147

Titel:

Bildungssoziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung:

Seminar

Lehrende(r):

Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. Heike Kahlert

Zeit:

13.15 - 14.45 Uhr

Wochentag:

Montag

Ort:

Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

- Grundstudium - / Halbmodul C2 oder Modul F

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Spätestens seit Veröffentlichung der Schulleistungsstudie „**PISA**“, in der dem deutschen Bildungssystem im internationalen Vergleich erhebliche Defizite bescheinigt wurden, wird in Deutschland wieder intensiv über eine „**Bildungsreform**“ diskutiert. Vor dem Hintergrund einiger **Ergebnisse der PISA-Studie** und unter Zugrundelegung der **Geschlechterperspektive** wird sich dieses Seminar schwergewichtig mit zentralen **Funktionen des Bildungssystems** (Sozialisation, Qualifikation, Statuszuweisung) unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (Stichworte: „Wissengesellschaft“, „Globalisierung“, verändertes Verhältnis von Markt und Staat), mit spezifischen **Strukturmerkmalen des deutschen Bildungssystems**, mit der **(Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten** durch das Bildungssystem und mit aktuellen **bildungspolitischen Kontroversen** beschäftigen.

Basisliteratur:

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.) (2001): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich, Opladen: Leske + Budrich.

Download: <http://www.gew.de/standpunkt/aschlagzeilen/schule/pisa/texte/pisa.pdf>

Fuchs, Hans-Werner/**Reuter**, Lutz R. (2000): Bildungspolitik in Deutschland. Entwicklungen, Probleme, Reformbedarf, Opladen: Leske + Budrich.

Helsper, Werner/**Böhme**, Jeanette (Hrsg.) (2002): Handbuch der Schulforschung, Opladen: Leske + Budrich (erscheint im Oktober/November 2002).

Krais, Beate (1994): „Erziehungs- und Bildungssoziologie“, in: **Kerber**, Harald/**Schmieder**, Arnold (Hrsg.): Spezielle Soziologien, Reinbek: Rowohlt, S. 556-576.

Lenhardt, Gero (2000): „Bildung“ (Kapitel 13), in: **Joas**, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 311-334.

Rendtorff, Barbara/**Moser**, Vera (Hrsg.) (1999): Geschlechter und Geschlechterverhältnisse in der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung, Opladen: Leske + Budrich.

Tippelt, Rudolf (Hrsg.) (2002): Handbuch Bildungsforschung, Opladen: Leske + Budrich.

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende: Dr. Heike Kahlert
Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grundstudium - / Halbmodul C2

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach) und im **Wahl(plicht)fach**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Die Diagnose der gegenwärtigen **Geschlechterverhältnisse** ist vielgestaltig: So wird beispielsweise die **„Krise hegemonialer Männlichkeit“** und ein Erstarken männlicher Gewaltbereitschaft sowie der Ausbruch vieler Frauen aus herkömmlichen Weiblichkeitsmustern und ein **„Comeback der Mutter“** beobachtet. Gesellschaftlicher Wandel und Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen sind untrennbar miteinander verknüpft. Wohin frau und mann auch blickt oder hört: vermeintliche Selbstverständlichkeiten der traditionellen bürgerlich geprägten Gesellschafts- und Geschlechterordnung lösen Spannungen oder gar **Konflikte zwischen Frauen und Männern** aus, werden kritisiert, bejaht, hinterfragt und/oder neu verhandelt. Die traditionelle bürgerliche Gesellschafts- und Geschlechterordnung, die jedem Geschlecht bestimmte Eigenschaften und Aufgaben zuweist, **verliert** zunehmend an Orientierungskraft und Wirkungsmacht. Im Seminar soll dieser Prozess des **Verschwindens der Fraglosigkeit von Tradition** am Beispiel ausgewählter Themenfelder (Identität, Lebensläufe, Liebe/Lebensformen, Arbeitsteilung, politische Partizipation) analysiert werden. Als Analysegrundlage dient die aktuelle modernisierungstheoretische Debatte zu **„Ent-Traditionalisierung“** und **„Post-Traditionalität“**.

Basisliteratur:

- Beck, Ulrich/Beck-Gernsheim, Elisabeth** (1990): Das ganz normale Chaos der Liebe. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli** (Hg.) (1995): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften. Frankfurt, New York: Campus.
- Eisenstadt, Samuel N.** (1979): Tradition, Wandel und Modernität. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Giddens, Anthony** (1996): „Leben in einer posttraditionalen Gesellschaft“, in: **Beck, Ulrich/Giddens, Anthony/Lash, Scott**: Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 113-194.
- Hausen, Karin** (1976): „Die Polarisierung der ‚Geschlechtscharaktere‘ – Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben“, in: **Conze, Werner** (Hg.): Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas, Stuttgart: Klett (Industrielle Welt, Band 21), S. 363-393.
- Heelas, Paul/Lash, Scott/Morris, Paul** (Hg.) (1996): Detraditionalization. Critical Reflections on Authority and Identity. Cambridge, Oxford: Blackwell.

59201

Titel: **Lebensverläufe und sozialer Wandel (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Dirk Konietzka
Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grundstudium – (Halbmodul C 2)

Die Lebensverlaufsforschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem bedeutenden Paradigma der Analyse des sozialen und demografischen Wandels entwickelt. Die Analyse von sozialen Prozessen über den Lebensverlauf überwindet nicht nur die Grenzen traditionell voneinander getrennter Bindestrichsoziologien (etwa der Familien-, Bildungs- und Ungleichheitssoziologie). Sie überschreitet auch unzeitgemäße Grenzziehungen zwischen Soziologie, Demografie und anderen Sozialwissenschaften.

Charakteristisch für die Lebensverlaufsforschung ist die Abkehr von einer statischen, wesentlich auf Querschnittsverteilungen beruhenden Perspektive auf soziale Strukturen und die Hinwendung zu einer dynamischen und ereignisorientierten Sichtweise. Die Lebensverlaufsforschung steht in diesem Sinne für eine verzeitlichte Analyse sozialer und demografischer Handlungen und Sachverhalte.

Gesamtgesellschaftlicher Wandel und die Strukturen individueller Lebensverläufe stehen in engem Verhältnis zueinander. Übergänge und Ereignisse im Lebensverlauf werden als Folge individueller Handlungen und vorangegangener Lebensverlaufsentscheidungen, im Kontext verschiedener Lebensbereiche, in der Abfolge unterschiedlicher Kohorten und vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen betrachtet. Über die Analyse sich verändernder Lebensverlaufsstrukturen im historischen Vergleich und über Kohorten hinweg lassen sich Kontinuitäten und Brüche in der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung erkennen und systematisch rekonstruieren.

Das Seminar versteht sich zugleich als Einführung in die Konzepte und Theorien der Lebensverlaufsforschung. Im Rahmen des Seminars sollen zentrale Begrifflichkeiten erarbeitet und wichtigste Kontroversen über die Strukturen und Entwicklungen moderner Lebensverläufe diskutiert werden. Anhand exemplarischer empirischer Studien soll ferner der langfristige Wandel von Lebensverlaufstrukturen in Deutschland nachvollzogen werden.

Literatur, die zur Vorbereitung empfohlen wird:

Karl Ulrich Mayer (Hg.) 1990: Lebensverläufe und sozialer Wandel, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Ansgar Weymann 1998: Sozialer Wandel, Weinheim/München: Juventa (darin insbesondere Kapitel 5).

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrender:	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	17.00 - 18.30 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium - / Halbmodul C2 oder Modul F

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Der **Wohlfahrtsstaat** bzw. die Systeme der sozialen Sicherung sind ins Gerede gekommen: Angesichts **wachsender finanzieller Kosten** der Alterssicherung und der Gesundheitsversorgung wird immer öfter gefragt, ob wir uns den Sozialstaat in seiner bisherigen Form noch „leisten“ können. Von Seiten „neo-liberaler“ Wissenschaftler und Politiker wird häufig mehr „Zurückhaltung“ des Staates zugunsten des „Marktes“ gefordert, während Kritiker dieser Position auf **steigende „soziale Kosten“** von Deregulierungs- und Privatisierungsbestrebungen (wie z.B. verschärfte soziale Ungleichheiten und Unsicherheiten) verweisen. Vor diesem Hintergrund sollen in diesem Seminar verschiedene Zugangswege zu einer **soziologischen Analyse des Wohlfahrtsstaates** erarbeitet und diskutiert werden. Angesichts der Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf den Wohlfahrtsstaat wird dabei die **vergleichende Betrachtung von wohlfahrtsstaatlichen „Regimen“**, wie sie Gøsta Esping-Andersen vorgeschlagen hat, von besonderer Bedeutung sein.

Basisliteratur:

Allmendinger, Jutta/Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (Hrsg.) (2000): Soziologie des Sozialstaates, Weinheim/München: Juventa (**zur Anschaffung dringend empfohlen!**).

Butterwege, Christoph (1999²): Wohlfahrtsstaat im Wandel. Probleme und Perspektiven der Sozialpolitik, Opladen: Leske + Budrich.

Döring, Diether (Hrsg.) (1999): Sozialstaat in der Globalisierung, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism, Princeton, NJ: Princeton University Press.

Ewald, Francois (1993): Der Vorsorgestaat, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Kaufmann, Franz-Xaver (1997): Herausforderungen des Sozialstaates, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Rieger, Elmar/Leibfried, Stephan (2001): Grundlagen der Globalisierung. Perspektiven des Wohlfahrtsstaates, Frankfurt am Main: Suhrkamp (**zur Anschaffung dringend empfohlen!**).

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dipl.-Oecotroph. Claudia Neu
Zeit: 9.15 - 10.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstr. 69, SR 022

Grund- und Hauptstudium / Halbmodul C2 oder Modul F

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Ernährungssoziologie – nicht gerade eine spezielle Soziologie, die im Zentrum des soziologischen Interesse steht. Erst wenn Ernährungsskandale wie BSE, MKS und Nitrofen wieder einmal auf die mediale Tagesordnung gelangen, wird deutlich, welche **zentrale Rolle** die Ernährung in unserem Leben spielt. Sie dient weit mehr als der Erhaltung unserer physischen Leistungsfähigkeit. Wichtige soziale Phänomene wie **Vergemeinschaftungs- und Differenzierungsprozesse** spiegeln sich gerade im **menschlichen Ernährungsverhalten** besonders deutlich wider. Im Rahmen des Seminars wird die Thematik Ernährung einerseits in **übergeordnete gesellschaftliche Prozesse** und soziologische Theorien eingebunden, andererseits werden die **globalen Perspektiven** ebenso berücksichtigt wie **aktuelle ernährungsspezifische Fragestellungen** (Ernährungsskandale, Ernährung und Geschlecht, Ernährungstrends etc.).

Basisliteratur:

Barlösius, Eva (1999): Soziologie des Essens: Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung, Weinheim: Juventa.

Barlösius, Eva/**Braun**, Christina von (2000): Essen und Gesellschaft: Die Politik der Ernährung, Innsbruck u.a.: Studien-Verlag.

Hirschfelder, Gunther (2001): Europäische Esskultur: Eine Geschichte der Ernährung von der Steinzeit bis heute, Frankfurt am Main/New York: Campus.

Prahl, Hans-Werner/**Setzwein**, Monika (1999): Soziologie der Ernährung, Opladen: Leske + Budrich.

59199

Titel: Mecklenburg-Vorpommern: Vergessenes Land? (2 SWS)

Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrende	Dipl.-Oecotroph. Claudia Neu
Zeit:	15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium - / Halbmodul C2 oder Modul F

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Wer im letzten Jahr die Tages- und Wochenpresse verfolgte, konnte den Eindruck gewinnen, dass die **Verödung und Verwilderung Ostdeutschlands** unmittelbar bevorstehe. Horrorszenarien von **entleerten** und der Natur zurückgegebenen Räumen, verursacht durch dramatischen Geburtenrückgang und massenhafte Abwanderung, verbreiten Angst und Schrecken. Vorschläge für die künftige Verwendung dieser ungenutzten und unbewohnten Regionen wurden gleich mitgeliefert: Nach holländischem Vorbild könnten Megaherbivoren (Großwild und Rückzüchtungen) für eine weitere Offenhaltung der Landschaft sorgen oder das Land wird am besten gleich zur „**Verwilderung**“ frei gegeben. Optimistischere Visionen sehen Ostdeutschland als **kollektiven Freizeitpark** oder Rekreationort für ausgelaugte Westmanager. Sieht so die **Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns** aus? In diesem Seminar wird unter soziologischer Perspektive (Land- und Agrarsoziologie, Transformationsforschung, Theorien sozialer Ungleichheit) eine **historische, wirtschaftliche und soziale Situationsanalyse** des Bundeslandes vorgenommen. Im Anschluss daran werden gemeinsam mit den Studierenden mögliche **Zukunftsszenarien für Mecklenburg-Vorpommern** entwickelt.

Basisliteratur:

Berichte der Landesregierung MV (Sozialberichte, Agrarbericht etc.).

Berliner Debatte Initial (2001): Wege übers Land, 12. Jg., Heft 6.

Buchsteiner, Ilona u.a. (1997): Mecklenburg und seine ostelbischen Nachbarn: Historisch-geographische und soziale Strukturen im regionalen Vergleich, Schwerin: Stock & Stein.

Reif, Heinz (Hrsg.) (1994): Ostelbische Agrargesellschaft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik, Berlin.

Weber, Max (1984): „Die Lage der Landarbeiter im ostelbischen Deutschland“, in: **Riesebrodt**, Martin (Hrsg.): Max Weber Gesamtausgabe, Band 3, 1. u. 2. Halbband, Tübingen.

59120

Titel: Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grund – und Hauptstudium -

Teilnahmebedingungen:

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem 5. Fachsemester angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

Diese Veranstaltungsreihe vermittelt Kenntnisse über die Grundlagen der Fachdidaktik im Fach Sozialwissenschaften.

Die historische Entwicklung der Sozialkunde und ihre didaktische Vermittlung seit der Gründung des Deutschen Reiches bis in die Gegenwart sowie ihre bedeutendsten Vertreter sind ein Bestandteil der Seminarreihe.

Ein weiterer Abschnitt wird sich mit den wichtigsten fachdidaktischen Theorien und Konzeptionen befassen und diese analysieren.

Die sozialisationstheoretischen Grundlagen in der politischen Bildung stellen den letzten thematischen Abschnitt dar.

Für die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit (mind. 15 Seiten) kann ein Leistungsschein erworben werden.

Grundlagenliteratur:

Breit, Gotthard/ Massing, Peter (Hrsg.): Grundfragen und Praxisprobleme der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 305, 1992

Gagel, Walter: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Leske und Budrich, 2000

Gagel, Walter: Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer, Wochenschau Verlag, 1994

Kuhn, Hans-Werner/ Massing, Peter/ Skuhr, Werner (Hrsg.): Politische Bildung in Deutschland, Leske und Budrich, 1993

Sander, Wolfgang: Politikdidaktik in der Bundesrepublik als Lernprozess – Eine Einführung, Wochenschau Verlag, 1992

59121

Thema: **Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: 11.15 - 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grund- und Hauptstudium -

Teilnahmebedingungen:

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem 5. Fachsemester angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

In dieser Seminarreihe werden die erworbenen Kenntnisse aus der „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ diskutiert und ihre Umsetzung in methodische Handlungen erläutert. Die in der „Einführung“ vorgestellten Theorien bzw. Prinzipien werden in der Veranstaltung „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“ anhand von Beispielen dargestellt, von den Studierenden analysiert und die praktische Realisierung im Unterricht diskutiert.

Ein weiterer Bestandteil der Seminarreihe sind Planungsfragen zum Sozialkundeunterricht, indem Rahmenrichtlinien, Jahrespläne u. a. Planungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Explizit sollen die Rahmenrichtlinien für das Fach Sozialkunde in Mecklenburg-Vorpommern als Beispiel dienen, wobei Vergleiche mit anderen Bundesländern möglich sind. Weiterhin werden in diesem Seminar Begriffe und Vorgehen bei der Planung von Unterricht behandelt.

Der abschließende Teil der Veranstaltung ist der methodischen Vorgehensweise, der Medienauswahl sowie der Leistungsbewertung im Sozialkundeunterricht gewidmet.

Für die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit (mind. 15 Seiten) kann ein Leistungsschein erworben werden.

Grundlagenliteratur:

Ackermann, Paul/ Breit, Gotthard/ Cremer, Will u. a.: Politikdidaktik kurz gefasst, Bundeszentrale für politische Bildung, 1995
Breit, Gotthard/ Massing, Peter (Hrsg.): Grundfragen und Praxisprobleme der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 305, 1992
Gagel, Walter: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Leske und Budrich, 2000
Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag 1993
Mickel, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 358, 1999

59125

Titel: Mortalität (I) (4 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung	
Lehrender:	Prof. Dr. Reiner Dinkel	
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Montag und	Dienstag
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 019	

- Hauptstudium Diplom-Demographie -

Lerninhalte und –ziele:

- Methoden der Messung und Analyse der Mortalität
- Maßzahlen der Mortalität: Sterberisiko und Konzepte der Berechnung von Sterbewahrscheinlichkeiten, Standardisierung
- Sterbetafelmodelle, Modellannahmen bei der Analyse, Statistische Tests,
- Säuglingssterblichkeit, Zusammenhänge der Sterblichkeit nach ausgewählten Merkmalen,
- Auseinandersetzung mit der Mortalität mit Hilfe von amtlichen Daten: langfristige Trends in Deutschland, Entwicklung im Ost-West-Vergleich

Basisliteratur:

- Flakämper, Paul
Bevölkerungsstatistik, Verlag Richard Meiner, Hamburg 1962.
- Chiang, Ching Long
The Life Table and its Applications, Robert E. Krieger Company, Malabar Florida, 1984
ISBN 0-89874-574-5

59125

Titel: Mortalität (I) (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: Dipl.-Geogr. Bastian Schneider
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Hauptstudium Diplom-Demographie -

Lerninhalte und –ziele:

Vertiefung der Zusammenhänge, die in der Veranstaltung Mortalität I erarbeitet werden.

Berechnung konkreter Beispiele. Vorbereitung auf die Diplomprüfung.

59178

**Titel: Demographisches Forschungspraktikum:
Verbinden von Theorien mit Methoden (4 SWS)**

Art der Veranstaltung:	Seminar		
Lehrende(r):	Dr. Tracy Armstrong		
Zeit/Ort:	13.15 – 14.45 Uhr	u n d	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Mittwoch	u n d	Donnerstag
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 019		Ulmenstr. 69, PC-Pool 223

- Hauptstudium Diplom - Demographie -

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich überwiegend an Studierende der Demographie und Soziologie.

Kommentar:

Im Forschungspraktikum wird von den Studenten auf verschiedene Art diskutiert werden, wie die Verbindung zwischen Theorien und Methoden eines Forschungsprojektes analysiert werden. Dieses Seminar wird organisiert, um dabei zu helfen, ihre Diplomarbeit oder einen wissenschaftlichen Artikel für eine Zeitschrift schreiben zu können. In der Veranstaltung werden minidemographische Forschungsprojekte angelegt, deren Themen mit einem Aspekt der Fertilität, Mortalität und von der Dozentin und den StudentInnen gewählt werden sollen. Beide - quantitative und qualitative - empirische Forschungsmethoden werden im Seminar vorgestellt und im einzelnen angelegt werden.

Literatur:

Die nötige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

59127

Titel: **Fertilität und Nuptialität I: Messkonzepte und Analyseverfahren
(4 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Vorlesung und Übung**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Johannes Huinink**
Zeit: **09.15 bis 12.45 Uhr**
Wochentag: **Mittwoch**
Ort: **Vorlesung (09.15 – 10.45 Uhr), Ulmenstr. 69, SR 022**
Übung (11.15 – 12.45 Uhr), Ulmenstraße 69, PC-Pool 223

- Hauptstudium – (Modul F)

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch für das Hauptstudium des Diplom-Studienganges Demographie (Kernfach).

Sie ist offen für das Hauptstudium des Magisterstudiengangs Soziologie als Spezielle Soziologie.

Kommentar:

In Vorlesung und Übung werden fortgeschrittene Verfahren der Messung und der demographischen Analyse des Wandels der Lebensformen allgemein und der Heirats- und Geburtenentwicklung im speziellen vorgestellt. Darüber hinaus werden an Hand von geeigneten Texten Anwendungsbeispiele der Verfahren diskutiert.

Studenten der Demographie, die Fertilität/ Nuptialität als Prüfungsfach wählen, schließen die Vorlesung/Übung mit einer Klausur als studienbegleitender Diplomprüfungsleistung ab.

Studenten anderer Fächer erwerben einen Leistungsnachweis durch Anfertigen eines Referats und einer Hausarbeit, einen Teilnahmenachweis durch Anfertigen einer kleineren Hausarbeit.

Einführende Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

59179

Titel: **Panelanalyse (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Johannes Huinink
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, PC-Pool 223

- Hauptstudium – (Modul J)

Bemerkungen:

Diese Veranstaltung ist Teil der Ausbildung im Hauptstudium des Studienganges Diplom-Demographie im Wahlpflichtfach „Fortgeschrittene Verfahren der Datenanalyse“. Sie ist offen für das Hauptstudium des Masterstudiengangs Soziologie (Haupt- und Nebenfach) als Spezielle Soziologie und für das Studium des Moduls J im BA/MA-Studiengang Soziologie.

Kommentar:

In Panelstudien werden bei identischen Personen zu aufeinanderfolgenden Zeitpunkten Informationen zu denselben Variablen erhoben. Damit ist die Analyse von Veränderungen dieser Variablen über die Zeit möglich. Panelmodelle der Datenanalyse ermöglichen die statische Analyse solcher Veränderungen und damit eine adäquatere kausalanalytische Modellierung theoretischer Zusammenhangshypothesen als dieses mit reinen Querschnittsdaten erfolgen kann.

Die Veranstaltung führt in verschiedene Modell der Panelanalyse ein und bietet die Möglichkeit zur praktischen Erprobung.

Einführende Literatur:

Steven E. Finkl. 1995. Causal analysis with panel data. Thousand Oaks: Sage.

59202

Titel: Familienpolitik in Deutschland (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Michaela Kreyenfeld
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium – (Modul K)

Bemerkung:

Studiengang Diplom-Demographie: Wahlpflichtfach Familienentwicklung und Lebensform
Studiengang BA/ MA: Modul K

Kommentar:

Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Grundstrukturen der Familienpolitik in Deutschland zu geben und sie in den Kontext internationaler Wohlfahrtsstaatsforschung zu stellen. Im ersten Teil des Seminars werden Basistexte zur Wohlfahrtsstaatsforschung diskutiert. Im zweiten Teil werden spezielle Bereiche der Familienpolitik wie bspw. die Regelungen zu Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub, die steuerliche Behandlung von Kindern und die öffentliche Finanzierung von Kindertageseinrichtungen dargestellt. Dabei sollen die aktuellen Regelungen detailliert diskutiert, ihre historische Entwicklung aufgezeigt und in den Zusammenhang mit den Regelungen in anderen europäischen Ländern gebracht werden.

Basisliteratur:

Esping-Andersen, Gøsta (1999): Social Foundations of Postindustrial Economies. Oxford: Oxford University Press.

Gauthier, Anne H. (1996): The State and the Family. A Comparative Analysis of Family Policies in Industrialized Countries. Oxford: Clarendon Press.

Wingen, Max (1997) Familienpolitik: Grundlagen und aktuelle Probleme. Stuttgart: UTB.

59200

Titel: Kinderwunsch und Wirklichkeit (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar (Hauptstudium)
Lehrende(r): Dipl.-Soz. Torsten Schröder
Zeit: 11.15 - 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium – (Modul F / Modul K)

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium, Kenntnisse der grundlegenden Begriffe und Theorien der Soziologie, Übernahme eines Kurzreferates.

Kommentar:

Trotz des nach wie vor ungebrochenen Kinderwunsches in der Bevölkerung ist die Zahl der geborenen Kinder in den letzten Dekaden kontinuierlich zurückgegangen. Auch, wenn sich in den letzten Jahren wieder ein leichter Anstieg abzuzeichnen scheint, stellt sich grundsätzlich die Frage, wie die Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit zu erklären ist.

Dafür werden wir uns zunächst unter Verwendung der einschlägigen demographischen Kennzahlen ein genaues Bild der derzeitigen Situation verschaffen, und anschließend gezielt verschiedene Erklärungsversuche kritisch diskutieren. Welche Probleme der Vereinbarkeit von Karriere und Beruf treten auf? Welche Effekte hat die sich wandelnde ökonomische und soziale Situation auf die Zahl der „realisierten“ Kinder? Auch die Auswirkungen des sich wandelnden Geschlechterverhältnisses und der sich verändernden Werte, die mit Kindern verbunden werden, werden diskutiert.

Dabei steht jedoch immer eine theoriegeleitete Auseinandersetzung mit der Thematik im Vordergrund: D.h. wir werden uns den jeweiligen Themenschwerpunkten aus Sicht einer bestimmten Theorie nähern, und die aus ihr abgeleiteten Aussagen dann im Seminar kritisch diskutieren.

Basisliteratur:

n. n.

59181

Titel: Familienentwicklung und Lebensformen im internationalen Vergleich (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Dirk Konietzka
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Hauptstudium – (Modul K)

Bemerkung:

Studiengang Diplom-Demographie: Wahlpflichtfach Familienentwicklung und Lebensform
Studiengang Bakkalaureus/Magister Artium: Modul K

In den Ländern Europas haben sich in den letzten drei Jahrzehnten gravierende Veränderungen im Bereich der Familie und privaten Lebensformen vollzogen. Dieser Wandel wird häufig als „De-Institutionalisierung von Ehe und Familie“ oder als „Pluralisierung der Lebensformen“ beschrieben. In der demografischen Literatur hat sich insbesondere die Rede vom „zweiten demografischen Übergang“ in Europa eingebürgert.

Ziel des Seminars ist es, die Strukturen und den Wandel von Familien- und Lebensformen in verschiedenen europäischen Ländern zu vergleichen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei Ereignisse und Übergänge im Lebensverlauf wie der Auszug aus dem Elternhaus, das Eingehen von Partnerschaften und Lebensgemeinschaften, die Eheschließung und Familiengründung. Es soll geprüft werden, ob gemäß der These des zweiten demografischen Übergangs der Wandel von Familie und privaten Lebensformen europaweit einem gemeinsamen Trend unterliegt oder in den einzelnen Ländern verschiedenartige Entwicklungsmuster von Lebensformen dominieren, für die jeweils spezifische Ursachen gesucht werden müssen.

Um diese Fragen zu beantworten, sollen im Seminar empirische Untersuchungen vorgestellt und diskutiert werden, die sich mit demografischen Grunddaten, den Strukturen von Familien und Lebensformen sowie den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Familienentwicklung, insbesondere der Familienpolitik, in verschiedenen Ländern befassen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte zwingend voraus.

Zur Vorbereitung werden empfohlen:

Höpflinger, F. 1997: Haushalts- und Familienstrukturen im internationalen Vergleich. In: Hradil, S./Immerfall, S. (Hg.): Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen: Leske+Budrich, S. 97-138.

Peuckert, R. 1999: Familienformen im sozialen Wandel, Opladen: Leske+Budrich (dritte Auflage).

59031

Titel: Soziologische Theorie: Niklas Luhmann (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrender:	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	17.00 - 18.30 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium - / Modul G

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen** und im **Wahl(plicht)fach**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Niklas **Luhmann** war zweifellos einer der produktivsten und wichtigsten Theoretiker der deutschen Soziologie im ausgehenden 20. Jahrhundert. Als Hauptvertreter einer soziologischen **Systemtheorie** stehen die **Autopoiesis** (Selbstorganisation) sozialer Systeme, die funktionale **Differenzierung** moderner Gesellschaften und die relative **Autonomie** gesellschaftlicher Teilsysteme im Vordergrund seiner Arbeiten. Durch die **gemeinsame Lektüre** und Diskussion ausgewählter Texte (im Mittelpunkt werden dabei die Bücher „**Soziale Systeme**“ und „**Die Gesellschaft der Gesellschaft**“ stehen) soll dieses Seminar **fortgeschrittenen** Studierenden der Soziologie einen Zugang zum umfangreichen und komplexen Werk dieses soziologischen Theoretikers ermöglichen und zugleich einen Einstieg in eine systemtheoretisch angelegte Makrosoziologie moderner Gesellschaften bieten.

Basisliteratur:

Kneer, Georg/**Nassehi**, Armin (2001⁴): Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme. Eine Einführung. Stuttgart: W. Fink (=UTB 1751).

Luhmann, Niklas (1984): Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie, Frankfurt am Main: Suhrkamp (**zur Anschaffung dringend empfohlen!**).

Luhmann, Niklas (1997): Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde., Frankfurt am Main: Suhrkamp (**zur Anschaffung dringend empfohlen!**).

Reese-Schäfer, Wilhelm (2001⁴): Luhmann zur Einführung, Hamburg: Junius.

Schimank, Uwe/**Volkman**, Ute (1999): Gesellschaftliche Differenzierung, Bielefeld: transcript Verlag.

Krause, Detlef (2001³): Luhmann-Lexikon. Eine Einführung in das Gesamtwerk von Niklas Luhmann, Stuttgart: Lucius & Lucius (=UTB 2184)

Baraldi, Claudio/**Corsi**, Giancarlo/**Esposito**, Elena (Hrsg.) (1997): GLU. Glossar zu Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Art der Veranstaltung:

Seminar

Lehrende(r):

Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. Heike Kahlert

Zeit:

13.15 - 14.45 Uhr

Wochentag:

Dienstag

Ort:

Ulmenstraße 69, SR 022

Hauptstudium / Modul G

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen** und im **Wahl(plicht)fach**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

„**Reflexive Modernisierung**“, „**Modernisierung der Moderne**“ oder „**Zweite Moderne**“ – diese von Ulrich **Beck** geprägten Begriffe zielen auf **fundamentale Wandlungen** in modernen Gesellschaften, in denen fortlaufende Modernisierungsprozesse nicht mehr nur auf „traditionale“ Strukturen, sondern mittlerweile verstärkt auch auf schon „modernisierte“ Verhältnisse treffen. Auf der Basis einer **gemeinsamen Lektüre** zentraler Texte soll in diesem Seminar der theoretische Gehalt des Begriffs „**Reflexive Modernisierung**“ erarbeitet werden. Dazu soll anhand ausgewählter Fragestellungen ein kritischer Vergleich der Ansätze von Ulrich **Beck**, von Anthony **Giddens** und von Scott **Lash** vorgenommen werden, wobei diese Konzepte sowohl mit „klassischen“ Vorstellungen von Modernisierung wie auch mit neueren, „postmodernen“ Ideen in Beziehung gesetzt werden können.

Basisliteratur:

Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt am Main: Suhrkamp (darin: „Dritter Teil: Reflexive Modernisierung: Zur Generalisierung von Wissenschaft und Politik“, S. 249-374).

Beck, Ulrich/**Bonß**, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Die Modernisierung der Moderne, Frankfurt am Main: Suhrkamp (darin: **Beck**, Ulrich/**Bonß**, Wolfgang/**Lau**, Christoph: „Theorie reflexiver Modernisierung – Fragestellungen, Hypothesen, Forschungsprogramme“, S. 11-59).

Beck, Ulrich/**Giddens**, Anthony/**Lash**, Scott (1996): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt am Main: Suhrkamp (**zur Anschaffung dringend empfohlen!**).

Giddens, Anthony (1996): Konsequenzen der Moderne, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lash, Scott (1999): Another Modernity, a Different Rationality, London: Blackwell Publishers.

Stork, Volker (2001): Die „Zweite Moderne“ – ein Markenartikel?, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

van der Loo, Hans/**van Reijen**, Willem (1997²): Modernisierung. Projekt und Paradox, München: dtv.

Wagner, Peter (1995): Soziologie der Moderne, Frankfurt am Main/New York: Campus.

Zima, Peter V. (1997): Moderne / Postmoderne: Gesellschaft, Philosophie, Literatur, Tübingen/Basel: Francke (= UTB 1967).

59185

Titel: Der etwas andere Klassiker – Helmut Schelsky (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter Voigt
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 020

- Hauptstudium – (Modul G)

Lerninhalte und –ziele:

Im Seminar soll vor allem die Rolle Helmut Schelsky's als „Altsoziologe der Bundesrepublik Deutschland“ für die Position soziologischen Denkens in der Nachkriegszeit behandelt werden. Im Mittelpunkt steht dabei seine viel diskutierte Publikation zur „Skeptischen Generation“. Geprüft werden soll, inwieweit seine damaligen Auffassungen auch heute noch von Bestand sind. Am Beispiel anderer Publikationen soll des weiteren seine Auffassung zum Verhältnis von Theorie und Empirie und zur Rolle soziologischen Denkens innerhalb des politischen Handelns beleuchtet werden.

Der Erwerb von Scheinen über die erfolgreiche Teilnahme ist durch Absolvierung eines Kurz-Testates am Schluss des Seminars möglich.

Basisliteratur:

Die skeptische Generation. Eine Soziologie der deutschen Jugend. Düsseldorf/Köln, 1957.

59206

Titel: **Einführung in die qualitative Sozialforschung (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dipl. Phil. Bärbel Minx
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium - (Modul J)

Bemerkung:

Das Seminar richtet sich an Studenten im Haupt- oder Nebenfach Soziologie. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten begrenzt. Die Anmeldung dafür findet am Montag, den 14.10.2002 von 14.00 - 16.00 Uhr bzw. am Dienstag, den 15.10.2002 von 10.00 - 12.00 Uhr im Raum 039 (Ulmenstraße 69) statt.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung ist inzwischen zu einem wichtigen Bestandteil sozialwissenschaftlicher Forschungspraxis geworden. Sie gewinnt besondere Aktualität für die Untersuchung sozialer Zusammenhänge, da die Pluralisierung der Lebenswelten in modernen Gesellschaften eine neue Sensibilität für empirisch untersuchte Gegenstände erforderlich macht.

Der Begriff „qualitative Forschung“ ist derzeit jedoch ein Sammelbegriff für sehr unterschiedliche theoretische, methodologische und methodische Zugänge zur sozialen Wirklichkeit. Aus diesem Grund können im Rahmen des Seminars nur einige, ausgewählte Ansätze diskutiert bzw. Methoden sowie Techniken möglichst praxisnah erprobt und angewendet werden.

Schwerpunkte der Seminararbeit werden u.a. folgende sein:

- Qualitative Forschung – Aktualität, Geschichte, Kennzeichen
- Forschungsprozess und Theorien in qualitativer Forschung
- Methoden und Techniken (insbesondere Interview und Beobachtung)
- Datenanalyse/ Textinterpretation

Ein Teil der Veranstaltungen wird aus inhaltlichen Gründen als Blockveranstaltung durchgeführt. Die inhaltliche und terminliche Absprache erfolgt während der Einführungsveranstaltung.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsscheines ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Erfüllung der entsprechend festgelegten Teilleistungen.

Basisliteratur:

Lamnek, Siegfried (1988/ 1989): Qualitative Sozialforschung. Bd. 1: Methodologie (1988). Bd. 2: Methoden und Techniken (1989). Psychologie Verlags Union, München

Flick, Uwe (1999): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in der Psychologie und Sozialwissenschaften. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung: Forschungskolloquium / Forschungspraktikum
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Voigt / Dipl. Phil. Bärbel Minx
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Hauptstudium -

Bemerkung: Dieses Forschungskolloquium/ Forschungspraktikum richtet sich an Studierende im Haupt- oder Nebenfach Soziologie. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt. Die Anmeldung dafür findet am Montag, den 14.10.2002 von 14-16.00 Uhr bzw. am Dienstag, den 15.10.2002 von 10-12.00 Uhr im Raum 039 (Ulmenstraße 69) statt.

Kommentar:

Ziel dieses Forschungskolloquiums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden. Forschungskolloquien sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung eines Abschlussberichtes durchgeführt werden.

Im konkreten Fall geht es um die Analyse des Kulturangebotes in der Stadt Rostock, wobei insbesondere folgende Problemkreise im Mittelpunkt des Interesses stehen:

- Welche Angebote gibt es überhaupt in der Stadt?
- Wer nutzt welche Angebote (Nutzer und Zielgruppen)
- Defizite und Wünsche („Kulturverhalten“ der Bürger)
- Vorstellungen der „Macher“ (Ämter und freie Anbieter)

Dabei sollen u.a. solche Methoden wie Dokumentenanalyse, Expertengespräche und Befragungen (qualitativ und quantitativ) zum Einsatz kommen.

Von den TeilnehmerInnen wird ein hohes Engagement und die Bereitschaft, viel Zeit in die Arbeit des Projektes zu investieren, erwartet.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheines (nach Teil II) ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Mitarbeit am Abschlußbericht.

Die Literatur wird im Rahmen des Forschungskolloquiums/ Forschungspraktikums bekannt gegeben.

59209

Titel:

MP 213 - Hazards of hidden heterogeneity

Art der Veranstaltung:

Seminar

Lehrender:

**Prof. Dr. James W Vaupel and Vladimir Canudas Romo
(Max Planck Institute)**

Zeit:

09.00 – 10.30

09.00 – 10.30

09.00 – 10.30

Wochentag:

Dienstag,

Mittwoch

und Donnerstag

Ort:

Max Planck Institute for Demographic Research

Dates given:

**Note this course runs for four weeks only,
from 26 November to 19 December**

Course description

This course builds on the insights into demographic processes and analysis gained in course MP-211, Pure demography. Hidden heterogeneity presents a significant challenge to conventional demographic methods. This course examines the nature of this challenge and how best to tackle it.

Examination

Students will be expected to read required material and to master formulas and proofs presented in class. There will be weekly exercises to do based on the material given in the course. The major examination will be an assignment, due a month after the course ends.

Prerequisites

Students are normally expected to have taken MP-211, Pure demography and MP-301 Introduction to regression analysis for duration data (event-history analysis). Students who have not taken these courses will be asked to demonstrate an equivalent level of knowledge.

Reading

Reading will be assigned during the course.

59138

Titel: MP302 - Regression analysis for duration data (event-history analysis) incorporating selectivity/unobserved heterogeneity

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: Professor Jan M. Hoem, Dr. Jan Beise, Dr. Rainer Walke, and Mr. Jonathan MacGill (Max Planck Institute)
Zeit: 11.15 – 13.00 11.15 – 13.00
Wochentag: Dienstag und Donnerstag
Ort: Max Planck Institute for Demographic Research,
Doberaner Str 114, 18057 Rostock

Diese Veranstaltung ist Teil der Ausbildung im Hauptstudium des Studienganges Diplom-Demographie im Wahlpflichtfach „Fortgeschrittene Verfahren der Datenanalyse“.

Graduate course in the International Max Planck Research School for Demography, Rostock, winter semester 2002/2003

Course description: Some features of human behavior are described naturally in terms of streams of events experienced by individuals or in terms of individuals who occasionally move between various life statuses. Job careers, spells of unemployment, sickness histories, social and geographic mobility, demographic family dynamics, and many other types of individual risk or behavior are of this nature. In some cases, selectivity (unobserved heterogeneity) is an important ingredient, in that the events in question are more likely for individuals with certain characteristics beyond those recorded in the data. Some examples are healthy-worker effects, early depletion of the easily employable among the unemployed, and increased (instead of decreased) divorce risks among those who marry after premarital cohabitation. This course covers statistical methods for data where unobserved heterogeneity is an essential ingredient and where simultaneous analysis of several types of events (transitions) is an integral part of the investigation. Illustrations are taken from the social-science literature. Practical skills are developed through the use of special software in computer exercises with real data. Towards the end of the course, considerable attention will be given to systems for reorganizing data for empirical analysis. The course is mainly directed to colleagues and graduate students in economics, sociology, statistics, demography, and epidemiology.

Schema: Instruction is given through lectures twice a week throughout the semester, from 15 October 2002 to mid-February 2003. Each lecture is divided into two 45-minute sections with a break in between. Each successful student will develop an individual mini-project containing the analysis of a real data set student toward the end of the semester. The data should preferably come from the student's own doctoral project and the student will be expected to prepare them for empirical analysis using programming methods learnt in the course. Experience shows that most students need to spend some thirty hours of work-time per week on this course. Students who engage in doctoral research should not count on being able to take other courses at the same time.

Course participation: The course presupposes familiarity with personal computers (PCs) and considerable statistical maturity. Experience with ordinary intensity-regression methods is assumed, corresponding to mastery of the material in the course MP300 or some equivalent. Admission to the course is provided according to the rules of the IMPRSD. Visit <http://www.imprsd.org/>.

Examination: Submission of all exercises as well as an acceptable report from the final mini-project.

Course material: We will use a new software package called aML. See its User's Guide and Reference Manual. Lillard, Lee and Constantijn W. A. Panis (2000). *aML Multilevel Multiprocess Statistical Software, Release 1.0*. EconWare, Los Angeles, Cal. Additional illuminating examples will be drawn from published articles. There will also be other handouts.

59210

Titel:

MP301 - Introduction to regression analysis for duration data (event-history analysis)

Art der Veranstaltung:

Seminar

Lehrender:

Dr. Gunnar Andersson in association with Dr. Michaela Kreyenfeld, Dr. Rainer Walke, and Mr. Jonathan MacGill (Max Planck Institute)

Zeit:

14.15 – 16.00

14.15 – 16.00

Wochentag:

Dienstag

und

Donnerstag

Ort:

**Max Planck Institute for Demographic Research,
Doberaner Str 114, 18057 Rostock**

Diese Veranstaltung ist Teil der Ausbildung im Hauptstudium des Studienganges Diplom-Demographie im Wahlpflichtfach „Fortgeschrittene Verfahren der Datenanalyse“.

Graduate course in the International Max Planck Research School for Demography, Rostock, winter semester 2002/2003

Course description: Some features of human behavior are described naturally in terms of streams of events experienced by individuals or in terms of individuals who occasionally move between various life statuses. Job careers, spells of unemployment, sickness histories, social and geographic mobility, demographic family dynamics, and many other types of individual risk or behavior are of this nature. This course focuses on methods that are useful in statistical analyses of the duration data that arise in such settings. The statistical theory is illustrated by empirical examples that emphasize the social-science content of the analyses. Illuminating examples will be drawn from published articles. Other handouts will be distributed as well. Practical skills are developed through computer exercises (based on the program RocaNova or its equivalent) with real data. Towards the end of the course, considerable attention will be given to systems for organizing data for empirical analysis. The course is mainly directed to graduate and final-year master-degree students in economics, sociology, statistics, demography, and epidemiology. Familiarity with PCs and middle-level statistical theory and social science methodology is assumed.

Schema: Instruction is given through lectures twice a week throughout the semester, from 15 October 2002 to mid-February 2003. Each lecture is divided into two 45-minute sections with a break in between. Each successful student will develop an individual mini-project containing the analysis of a real data set student toward the end of the semester. The data should preferably come from the student's own doctoral project and the student will be expected to prepare them for empirical analysis using programming methods learnt in the course.

Examination: Submission of all exercises as well as an acceptable report from the final mini-project.

Course participation: Admission to the course is provided according to the rules of the IMPRSD. Visit <http://www.imprsd.org/>.

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrender:	Prof. Dr. James W Vaupel and Vladimir Canudas Romo (Max Planck Institute)
Zeit:	09.00 – 10.30 09.00 – 10.30 09.00 – 10.30
Wochentag:	Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
Ort:	Max Planck Institute for Demographic Research, Doberaner Str. 114, 18057 Rostock
Dates given:	Note this course runs for four weeks only, from 22 October to 14 November

To be given by

Professor James Vaupel and Vladimir Canudas Romo

Course description

Demography is the study of the structure and dynamics of populations. This course focuses on the mathematics needed to understand how the structure of a population influences its dynamics and how the dynamics of population change alter a population's structure. How and why is the average age of the Danish population increasing? How and why are fertility rates in China changing? How and why is the rate of growth of the world population decreasing? Questions such as these are the subject of interest.

The answers, however, are not based on any statistical analysis or on any theory drawn from economics, sociology, psychology or biology. Rather, the answers are internal explanations based entirely on demographic characteristics and mathematical formulas. The average age of the Danish population is increasing because of the legacy of the stream of birth, death and migration rates in the past: these effects will be decomposed and discussed. Economic, social or biological reasons for change in Danish birth, death and migration rates will not be discussed. China's birth rate is increasing in part because of changes in the age-structure of the population: the effects of change in age-specific maternity rates among married women, change in marital patterns, and change in the number of married people at the prime childbearing ages will be analysed. Change in the age-specific numbers of married women will be decomposed into factors related to the structure of China's population. There will be, however, no discussion of why unmarried women in China rarely have babies and no discussion of the effects of public policies in China designed to reduce maternity rates.

Of course, it is important for demographers to apply statistical methods to analyse economic factors, biological factors, and public policy. It is also important, indeed critical, for demographers to apply mathematical methods to understand the demographic forces that shape a population's structure and dynamics. Ph.D. students and post-docs in demography should have a deep understanding of the internal logic of demography, the relationship of demographic variables to other demographic variables. That is the purpose of this course. How, for instance, does change in age-specific death rates affect population growth? How can life expectancy be calculated when death rates are declining? How is the shape of the population pyramid related to age-specific population growth rates? How is the change in the average TFR in a group of countries related to the average change in the TFR in the countries?

Much of formal demography concerns special populations, particularly stable populations. This course will concentrate on what might be called general formal demography, that is, on results that hold for any population. Furthermore, as noted above, the emphasis will be deriving and proving identities that specify how demographic characteristics are related to other demographic characteristics, with no reference to non-demographic factors. Hence the name "Pure Demography".

Examination

Students will be expected to read required material and to master formulas and proofs presented in class. There will be weekly exercises to do based on the material given in the course. The major examination will be an assignment, due a month after the course ends. The assignment is to either: (1) derive and prove an interesting new demographic relationship, or (2) apply a demographic relationship derived in class to shed new light on some demographic data.

Prerequisites

Numerous formulas will be presented in the course and proven. The proofs will not be difficult and will not require any mathematics beyond elementary calculus. Appreciating the proofs, however, will require some love of mathematical thinking. The mathematical results are all identities, accounting relationships, "laws": they are true, proven true, forever and wherever, because they depend on no behavioural or physiological theory, assumptions or models.

General readings

Two books will be used:

Preston, Samuel H, Patrick Heuveline and Michel Guillot. (2001). *Demography: Measuring and Modeling Population Processes*. Oxford: Blackwell Publishers.

Vaupel, James W. and Vladimir Canudas Romo. *Analysis of Population Changes and Differences*. Unpublished.

